

Werkauswahl

Alban Berg (1885-1935)	Vier Stücke für Klarinette und Klavier op. 5 (1913)
Harrison Birtwistle (*1934)	Verses 1-8 (1965)
Betsy Jolas (*1926)	„Quoth the raven...“ (1993)
Reinhard Karger (*1953)	Sie saß in der Nachmittagssonne und rauchte... (2002/2011)
Witold Lutosławski (1913-1994)	Tanz-Präludien (1953)
Arvo Pärt (*1940)	Spiegel im Spiegel (1978)
Franz Schubert (1797-1828)	An die Musik Der Neugierige Wohin Ins stille Land An die untergehende Sonne Lob der Tränen
Robert Schumann (1810-1856)	Phantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73 Stirb, Lieb und Freud! Erstes Grün Stille Liebe Stille Tränen Im Walde Wer machte Dich so krank? In der Fremde Alte Laute
Kunsu Shim (*1958)	Jahreswechsel (2010)
Louis Spohr (1784-1859)	Romanze B-Dur
Gerhard Stäbler (*1949)	A-Duo. Fragmentblöcke (2010)
Richard Strauss (1864-1949)	Nacht Ruhe, meine Seele Morgen! Wiegenlied
Jörg Widmann (*1973)	Fünf Bruchstücke (1997)

Weitere Informationen finden Sie unter
www.stefanhuelsermann.de/duosong.html

Kontakt

DUOSONG

Stefan Hülsermann
Pestalozzistr. 16, 34119 Kassel
Tel 0561. 9 37 12 99
mail@stefanhuelsermann.de

DUOSONG

Stefan Hülsermann — Klarinette
Ji-Youn Song — Klavier



DUOSONG: das klingt nach Gesang. Da schwingt im Namen drin das Singen mit und wird Programm: Hier singt am Klavier mit ihren Fingern Song, dort ihr Partner Hülsermann mit seinem Atem auf der Klarinette. Rein instrumental spielen die Beiden Schubert-Lieder, Schumann-Lieder: ohne die Worte der Dichter, entledigt der Sprache, pure Musik.

Und ganz unglaublich, was dabei geschieht. Im rein instrumentalen Gesang melden sich die Melodien dieser berühmten Lieder zu Wort – beginnen ihre Töne zu sprechen – und unbehelligt durch die alte Poesie artikulieren sich eigene Gedanken und Gefühle. Die „universale Sprache der Musik“. Wie oft ist sie beschworen worden. Aber nur selten hat sie so direkt ins Herz gesprochen wie hier beim **DUOSONG**.

Und in den Kranz dieser zugleich wortlosen und doch sprechenden Lieder windet das **DUOSONG** nun einige der spannendsten zeitgenössischen Originalkompositionen für Klarinette und Klavier: Werke von Harrison Birtwistle, Reinhard Karger, Arvo Pärt, Kunsu Shim und Jörg Widmann, deren aphoristischer Charakter dem Ungesagten und Unsagbaren Raum gibt, ja „Stimme“ verleiht. Bis in die Gegenwart führt damit jene Spur, deren Anfänge in den romantischen Liedern liegen. Durch den Kunstgriff der Übereignung des Partes der menschlichen Stimme an die Klarinette lässt das **DUOSONG** dieses musikgeschichtliche Kontinuum hör- und erlebbar werden.



Kaum jemand dürfte zur Übernahme dieser Aufgabe besser prädestiniert sein als der Klarinetist Stefan Hülsermann, dessen hochmelodisches Spiel als „fast zum Heulen schön“ gerühmt wird (NRZ 20.3.2006) und der über eine außerordentliche „Fähigkeit zu differenzierten Klangschattierungen“ (WAZ 14.10.1987) verfügt. Hülsermann, der bei Wilhelm Rupp und Prof. Ernst Kindermann studierte, Meisterkurse bei Hans Deinzer und Karl Leister besuchte und an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf das Konzertexamen abgelegt hat, arbeitet mit den Dirigenten Peter Baberkoff und Jürgen Kussmaul zusammen. Er konzertiert solistisch und in mehreren Kammermusik-Ensembles und ist immer wieder an Uraufführungen und Deutschen Erstaufführungen beteiligt. Sein Repertoire umfasst viele Werke des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die ideale Partnerin für diesen Meister der Klarinette ist im die koreanische Pianistin Ji-Youn Song, die mit einer „fabelhaften pianistischen Anschlagkultur“ (HNA 28.4.2012) begeistert und der der Ruf einer „Ausdrucksmusikerin“ vorausseilt. Bereits als Kind feierte Ji-Youn Song wiederholte Erfolge als Erste Preisträgerin im landesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“, kam dann zum Studium nach Deutschland an die Hochschule in Detmold und war als Stipendiatin der „Internationalen Ensemble Modern Akademie“ in Frankfurt. Aufgrund ihrer engen Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten und ihres hohen Engagements im Kulturleben der Stadt Kassel, wo sie als Veranstalterin mehrerer Konzertreihen hervorgetreten ist („achtmal alte brüderkirche“, „Vier, Drei, Zwei, Eins!“, „Horror hoch drei“), wurde sie 2005 mit dem „Kasseler Kunstpreis“ und 2007 mit dem „Kasseler Kulturpreis“ ausgezeichnet.

Markus Himmelmann



Fabelhaft: Duo Song

Ji-Youn Song und Stefan Hülsermann...boten Transkriptionen von romantischen Liedern in subtiler Verflechtung mit zeitgenössischen Werken. Zu bewundern war ein feinsinniges Musizieren, denn es gab eine fabelhafte pianistische Anschlagkultur und einen lyrisch gesanglichen Klarinetten-ton. Einprägsam auch die agogische Finesse, also die bedachtsam freie Tempogestaltung, bei den romantischen Stücken.

HNA, 28.04.2012

Singen und Spielen

Stefan Hülsermann bestach mit fein fokussiertem Klarinetten-ton und Ji-Youn Song war eine ausdrucksstarke Klavierpartnerin.

HNA, 15.12.2012